

[23550] In unserem Verlag ist soeben zur Versendung gelangt:

Deutschlands Kriege

von

Fehrbellin bis Königgrätz.

Eine vaterländische Bibliothek
für das

deutsche Volk und Heer

von

Karl Tanera,

Hauptmann z. D.

(12 Bände à 2 M. geh.; 2 M. 50 S. eleg. kart.)

Band 9 u. 10:

Die Befreiungskriege.

In einer Besprechung des Werkes in der „Augsburger Abendzeitung“ heißt es:

„Mit diesem Werke, dessen Erscheinen sich auf mindestens vier Jahre verteilt, bietet die bekannte Buchhandlung dem deutschen Volke eine neue, überaus schätzenswerte Gabe dar. Je besser ein Volk seine Geschichte kennt, desto mehr wird es sein Vaterland lieben. Und die Geschichte unseres Volkes, wie sie sich aus gewaltigen Kriegen heraus seit 200 Jahren gestaltet hat, in leicht faßlicher, volkstümlicher Weise zu erzählen, das ist der Zweck dieses Unternehmens, das wir deshalb freudig begrüßen. Band 1 soll Deutschlands Mißhandlung durch Ludwig XIV. behandeln; 2 und 3 Friedrich den Großen; 4 bis 10 die Zeit von Erklärung der französischen Republik bis zum 2. Pariser Frieden, 11 die Befreiung Schleswig-Holsteins 1849 und 1864, endlich Band 12 den deutschen Krieg 1866. Die traurigsten wie die glänzendsten Partien deutscher Geschichte sind in diesen Zeitraum eingeschlossen. Mißhandelt von Ludwig XIV., niedergetreten von Napoleon, seiner schönsten Provinzen beraubt, in unseligem Bruderkampfe geschwächt, hat Deutschland sich die unverwundliche Lebenskraft erhalten, um nach alledem in treuem Zusammenstehen noch einen Krieg wie den von 1870/71 liefern zu können. Freundlich und hell heben sich von diesem dunklen Grunde ab die Gestalten des großen Kurfürsten, des edlen Prinz Eugen, Friedrichs des Großen, Blüchers und Moltkes, und die Zeiten der Befreiungskriege und der Wiedergewinnung Schleswig-Holsteins. Und dies Alles nun beschrieben von der meisterhaften Feder Tanera's, die wir aus dem Siebenbändewerk über den Krieg 1870/71 kennen gelernt haben, treu historisch, ohne überflüssiges Beiwerk, in frischem, patriotischem Geiste — in der That, wir wüßten keine schönere, vaterländische Bibliothek als diese angekündigte. Möge sie den verdienten allgemeinen Anklang und in jedem deutschen Hause freundliche Aufnahme finden — zur Belebung unserer Freude an dem Gewonnenen, zur Stärkung unseres Vertrauens in die Zukunft des Vaterlandes.“

Ueber die beiden erschienenen Bände insbesondere urteilt der militärische Berichterstatter der „Neuen Preussischen (Kreuz-)Zeitung“:

„In der Militär-Litteratur klafft eine Lücke, nämlich eine zuverlässige Geschichte der Befreiungskriege. Beigefügtes Werk ist einseitig und tendenziös, Försters klatschhaftes oberflächliches

Geschreibsel völlig wertlos, nur einzelne Volksbücher, unter denen das der Fel. v. François hervorsticht, geben Kunde von jenem Ringen um Deutschlands Wohl und Wehe, Leben und Existenz. Wenn das vorliegende Tanera's auch keineswegs ein rein militärisches ist, indem es sogar Personen gesprächsweise sich unterhaltend einführt, um Stimmungen gewissermaßen plastisch darzustellen, und indem es mehr allgemein verständlich gehalten ist, so daß man es der Jugend in die Hand geben kann, so ist andererseits doch aus jeder Zeile zu merken, daß ein Soldat, der sein Handwerk versteht, die Geschichte geschrieben hat. Daher ist dieselbe auch dem Soldaten eine nicht nur sympathische, sondern auch lehrreiche und daher willkommene Lektüre. Die strategischen Gedanken sind klar und verständlich auseinandergelassen; nur in der taktischen Detailsführung mußte schon wegen der Gedrängtheit der Darstellung alles mehr in Bauisch und Bogen abgefertigt werden! Dennoch giebt der Verfasser ein treffliches Bild der damaligen Taktik, welche bei den Regengüssen des Frühjahrs 1813, mehr mit Bajonettangriffen und Kolbenstößen, wie mit dem Gewehrfeuer rechnen mußte, und weiß ein überaus lebendiges Bild von den Gefechten zu geben. Ueberaus gelungen ist dem Verfasser die große Behandlung des Stoffes. Tanera hat ein vorzügliches Verständnis für die tief innerliche Bewegung, welche ganz Preußen damals ergriff, wo wir Preußen, die wir auf der Mutter Schoß von diesen Zeiten haben plaudern hören, fühlen es wie ein Echo, wenn wir Tanera's Zeilen lesen. Ebenso gut gezeichnet sind die verschiedenen Volksstämme, welche in jenem Kriege mitsochten; mit Vorliebe behandelt der Verfasser die Pommern, zu denen Schreiber dieses gehört. Deren eigenartiges aus rauher Keckheit, nüchternem Idealismus und warmem Patriotismus zusammengesetztes Wesen hat der Verfasser merkwürdig richtig erfaßt. Vielleicht haben ihm seine Landsleute, die Ober-Bayern, als Modell gedient! Die durchsichtige Klarheit, mit welcher Verfasser das oft mehr wie unklare Getriebe in den höheren Führer- und Diplomatenkreisen beleuchtet, trägt zu dem Wohlgefallen, welches die Lektüre erregt, wesentlich bei. Voll packender Wahrheit sind die Monarchen und militärischen Leiter, mit pietätvoller Treue die Person des oft verkannten Königs Friedrich Wilhelm III. gezeichnet und wohl kann man den Born eines Blücher begreifen, dessen kühne Arme durch das Netz von Intriguen und Halbheit stets gelähmt wurden! Besonders wohlthuend berührt es, daß ein Bayer sich so tief in das preussische Wesen, in die Eigenart pommerscher und märkischer Gesüßsart hat hineinfunden und uns Preußen ein Denkmal setzen können, welches um so wohlthuender ist, als es von fremder Hand gemeißelt wurde. Der Verlag hat die Bände würdig ausgestattet und mit hinreichenden Plänen versehen. Wir können das in hinreichend patriotischem Schwunge geschriebene echt vaterländische Werk der Armee und dem Publikum nur bestens empfehlen.“

Wir empfehlen das Werk Ihrer gef. nachhaltigen Verwendung angelegentlich und bitten Sie dabei insbesondere Volks- und Schulbibliotheken, sowie die militärischen Kreise, ferner das ganze große bücherkaufende Publikum im Auge zu haben.

München, 15. Juni 1891.

C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
(Oskar Beck).

Ferdinand Enke in Stuttgart.

[23657]



Soeben erschienen:

Lehrbuch

der

Physikalischen Geographie.

Von

Professor Dr. S. Günther

in München.

Mit 169 Holzschnitten und 3 Farbentafeln.
gr. 8°. Geh. 12 M. ord.

Lehrbuch

des

Konkursrechtes.

Von

Professor Dr. J. Kohler

in Berlin.

8°. Geh. 12 M. ord.; in Twbb. geb. 13 M. ord.

(Juristische Handbibliothek.)

Neue Forschungen

auf dem Gebiete der

Psychopathia sexualis.

Eine medic.-psycholog. Studie

von

Professor Dr. R. von Krafft-Ebing.

Zweite umgearbeitete u. vermehrte Auflage.

8°. Geh. 3 M. 60 ord.

Zeitschrift

für

Orthopädische Chirurgie.

Einschliesslich der

Heilgymnastik und Massage.

Unter Mitwirkung von

Prof. J. Wolff in Berlin, Dr. Beely in Berlin, Prof. Dr. Lorenz in Wien, Privatdocent Dr. W. Schulthess in Zürich und Dr. Nebel in Frankfurt a/M.

Herausgegeben von

Doc. Dr. Albert Hoffa

in Würzburg.

I. Band. 1. Heft.

Mit 28 Holzschnitten. gr. 8°. Geh. 4 M. ord.

Der Band erscheint in 4 Heften von 7—8 Bogen Umfang.